

Schlussbericht

Anti-Littering-Kampagne Horgen 2013



Bericht: Cyril Hofer/Tom Porro, Wädenswil
5. November 2013



horgen

Inhalt

Ausgangslage und Aufgabenstellung	2
Überblick Kampagne	3
«ZigArt»	4
«Zigi-Hai»	5
Plakat-Aushang	6
Verteilaktion POCKETBOX	7
«Güsel» Poetry Slam	8
Werbung	9
Bilder/Impressionen	10
Kostenzusammenstellung	11
Projektbeteiligte	12
Anhang	13

Gemeindeverwaltung Horgen
 Gesundheits-, Energie- und Umweltamt
 Bahnhofstrasse 10
 Postfach
 8810 Horgen
 Telefon 044 728 42 91
 www.horgen.ch

Vielen herzlichen Dank für die wertvolle Zusammenarbeit!

Adi Merz, Alexander Umbricht, Angela Burch, Anita Gasser, Anna Günter-Merryweather, Antonia Dorn, **B**eat Nievergelt, British American Tobacco, **C**hristian Schütz, **D**iana Morini, Didi Karaman, drehscheibe - offene Jugendarbeit Horgen, **E**mil Rofler, **F**ilme für die Erde, **G**odi Gachnang, Gregor Stäheli, **H**ans Erdin, Hazel Brugger, **J**osef Mettler, Judith Stadlin, **K**ulturfabrik seelavie, **L**iselotte Hochstrasser, **M**arco Gradenecker, Marlis Müller-Locher, Martin Ziegler, Michael van Orsouw, **P**atric Weingarten, Patti Basler, Peter Wirth, Phibi Reichling, **R**adio51, Regula Zahnd, Remo Zumstein, René Peter, Roger Bollhalder, Romano Wild, Ruedi Fluri, Ruedi Streuli, **S**imon Chen, Strasseninspektorat Horgen, **T**heo Leuthold, Thierry Looser, Tobias Zeller, **U**lrich Meyer, **V**iviane Rhyn, Vreni Rothacher, **Z**weckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen, Zürichseezeitung ... und allen anderen wertvollen HelferInnen, die wir unabsichtlich vergessen haben.

Ausgangslage

Die Gemeinde Horgen hat im Jahre 2012 eine umfassende Anti-Littering-Kampagne durchgeführt mit dem Ziel, die Bevölkerung für das Thema resp. das Problem zu sensibilisieren und langfristig die Menge der anfallenden Littering-Abfälle zu reduzieren.

Für die Bearbeitung des Themas wurde eine interne, abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe gebildet, die von einer externen Firma unterstützt wurde.

Wesentliche Elemente der Kampagne zwischen Anfang Mai und Mitte September 2012 waren:

- Entwicklung des Logos «100% drin – 100% in»
- Startveranstaltung auf der Piazza mit Präsentation Litteringsäule, Pressebeteiligung, Apéro
- Plakatkampagne mit Testimonials bekannter Horgener Persönlichkeiten
- Logo-Kleber auf alle « Abfall-Haie»
- T-Shirts mit Kampagnen-Logo für alle Mitarbeitenden und HelferInnen
- Plakat-Malwettbewerb für Schulklassen zum Thema Littering
- Güseltage (Clean up days) vom 4. – 9. Juni 2012 – Freiwillige reinigen das Dorf
- Güsselfest auf dem Dorfplatz (9. Juni 2012) mit Festwirtschaft und Spielen (Abfall-Olympiade)
- Anpassung der Polizeiverordnung (Möglichkeit für Bussen gegen Littering)

Am 11. Juli 2012 hat die Umwelt- und Naturschutzkommission der Gemeinde Horgen beschlossen, die Anti-Littering-Kampagne im Jahre 2013 fortzusetzen und damit an das bisher Geleistete anzuknüpfen.

Gemäss Offerte vom 20. Dezember 2012 wurde Tom Porro – Nachhaltig kommuniziert aus Wädenswil beauftragt, die Kampagne in Zusammenarbeit mit dem Gesundheits-, Energie- und Umweltamt Horgen durchzuführen.



Das Konzept der Anti-Littering-Kampagne 2013 wurde von der Umwelt- und Naturschutzkommission Horgen am 4. April 2013 gutgeheissen und verabschiedet.

Aufgabenstellung

Grundsätzlich wurden für 2013 dieselben Kampagnen-Ziele wie bereits im Vorjahr verfolgt. Ebenso sind mit der gesamten Bevölkerung und insbesondere den Jugendlichen, die Zielgruppen dieselben. Hauptzielsetzungen der Kampagne 2013 waren:

- Die Bevölkerung für das Thema resp. das Problem Littering sensibilisieren.
- Langfristig die Menge der anfallenden Littering-Abfälle reduzieren.
- Die Kampagne muss glaubwürdig sein und wird von der Bevölkerung wahrgenommen.
- Horgen stärkt sein positives Image als aktive Gemeinde gegen das Littering.

Die Aktivitäten im Jahre 2013 wurden speziell auf die RaucherInnen fokussiert, welche ihre Zigaretten-Kippen auf den Boden werfen. Gezielte Massnahmen und Aktionen gegen das Littern von Zigaretten standen damit im Zentrum.

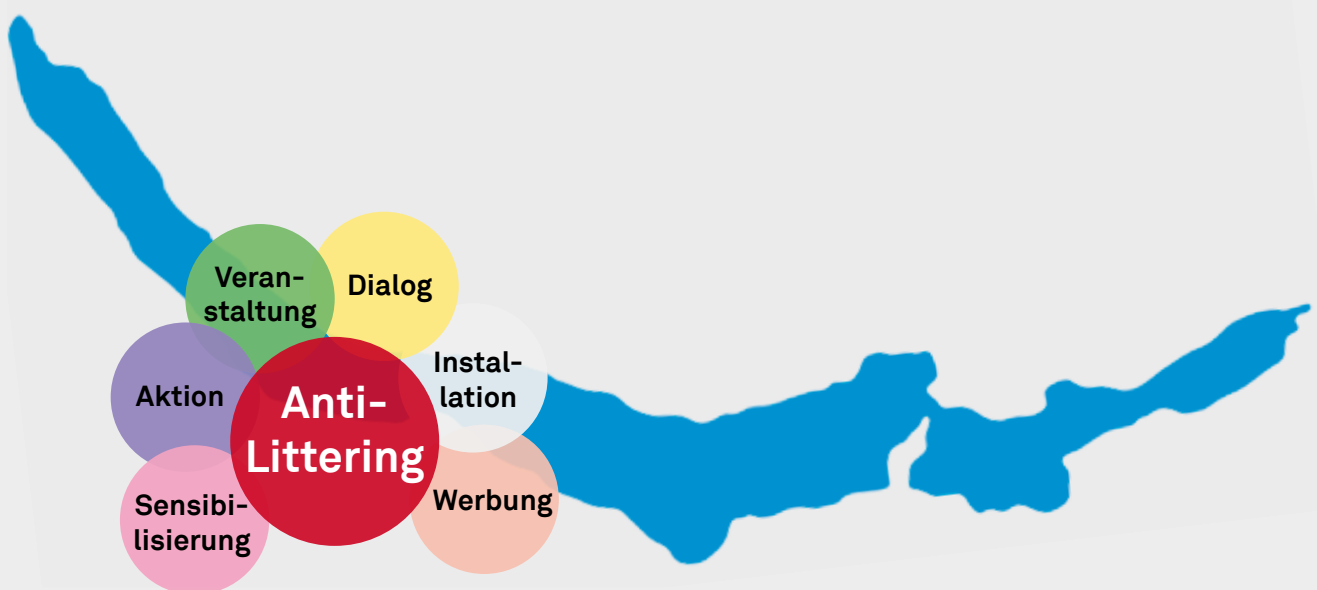
Das bestehende Kampagnen-Logo «100% DRIN – 100% IN» wurde für die Aktivitäten im 2013 übernommen.

Überblick Kampagne

Die definierten Massnahmen der Anti-Littering-Kampagne Horgen 2013 werden auf den Folgeseiten im Detail erklärt. Ziel der Kampagne war es, das Problem Littering – mit Fokus auf das Thema Zigaretten bewusst zu machen und zu visibilisieren.

Zeitplan Anti-Littering-Kampagne 2013:

	JAN	FEB	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUG	SEPT	OKT	Termin
Offerteingabe	■										21.12.2012
Auftragserteilung Gemeinderat Horgen		■									
Ausarbeitung Kampagnen-Ideen		■	■	■							
Einbezug weiterer Gemeinden			■	■	■						
Präsentation (Kommissionssitzung)				■							04.04.2013
Überarbeitung Kampagne				■	■						
Umsetzung/Produktion Kampagne				■	■						
Start Littering-Kampagne Horgen					■						15.05.2013
Medienanlass					■				■		15.05./16.09.2013
«ZigArt»						■	■	■	■	■	
Verteilaktion Zigarettdosen						■	■	■	■	■	7.06./20.09.2013
«Zigi-Hai»						■	■	■	■	■	
Plakatkampagnen						■	■	■	■	■	
«Güsel» Poetry-Slam									■		21.09.2013
Nachbearbeitung/Abschluss Kampagne										■	



«Zigart»

Dem Abfall direkt begegnen: Um auf die Littering-Problematik in Horgen aufmerksam zu machen, wurde an prominenter Lage auf der Piazza beim Schinzenhof eine über-grosse, transparente Zigarette (Röhre), gefüllt mit Zigarettenstummeln installiert. Die Füllmenge (Kippen) wurde mit interessanten Informationen und Botschaften ergänzt:

Hätten Sie gedacht, dass...

- ...pro Jahr schätzungsweise rund 365'000 Zigarettenstummel im öffentlichen Raum von Horgen auf dem Boden landen?
- Dies ergäbe jährlich etwa 52 solcher Röhren und verursacht sehr aufwändige und teure Reinigungskosten.

Haben Sie gewusst, dass...

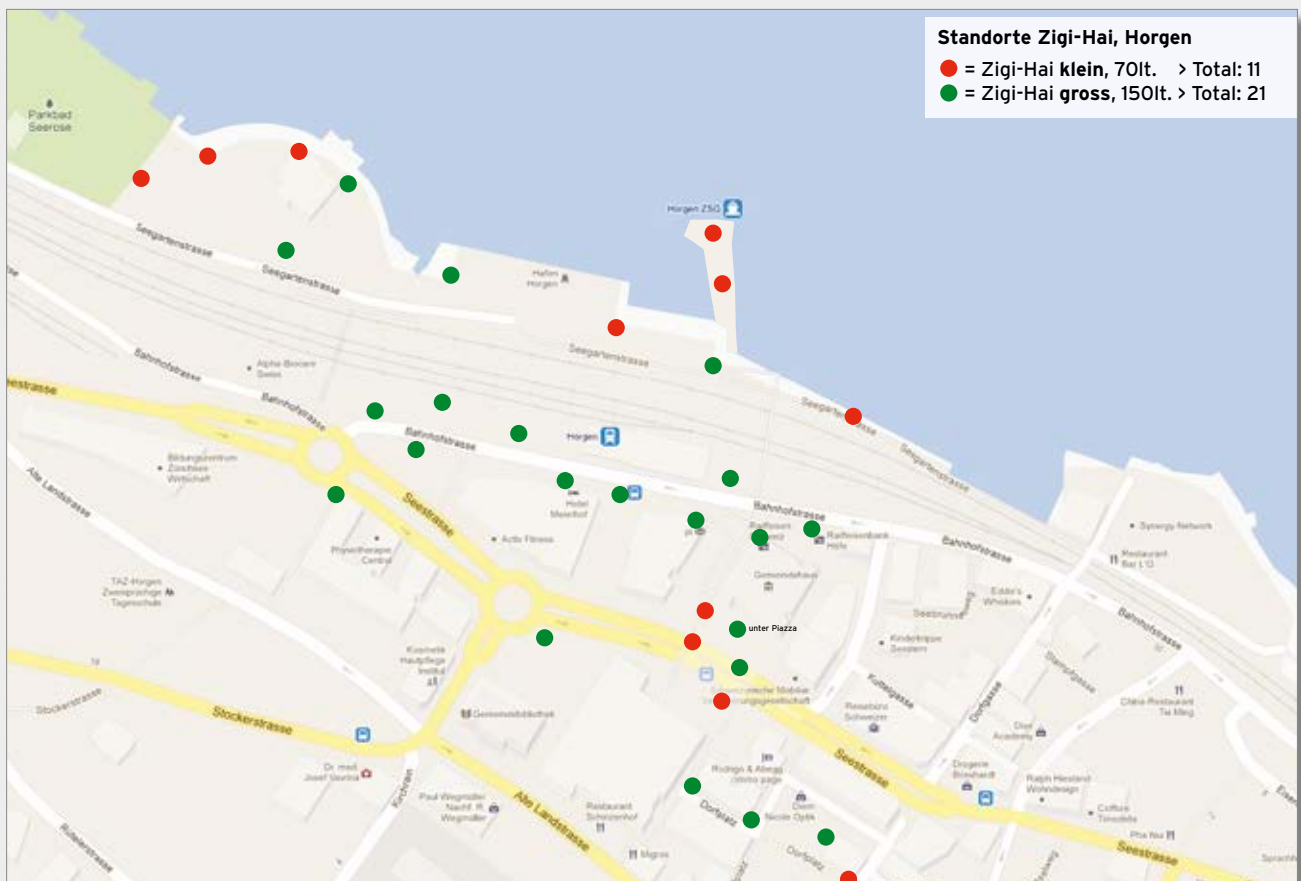
- fast 60% aller gelitterten Gegenstände Zigarettenstummel sind?
- ein Zigarettenstummel rund 12 Jahre benötigt, bis er natürlich abgebaut ist?
- ein Zigarettenstummel rund 40 Liter Wasser mit giftigen Substanzen verunreinigen kann?

Das 3 Meter hohe «Wahrzeichen» der Kampagne war während der ganzen Kampagnendauer auf der stark frequentierten Piazza im Einsatz.



«Zigi-Hai»

Mit dem Fokus auf das Thema Zigarettenstummel, wurden rund um das Zentrum Horgen alle Abfalleimer mit Aschenbecher (Total 31 Stk.) in Zigarettenstummel verwandelt. Die Folie ist rückstandsfrei ablösbar und die Aussparungen zum öffnen und leeren wurden berücksichtigt. Die «Zigi-Haie» waren während der ganzen Kampagnendauer «verkleidet».



Plakat-Aushang

Als begleitende Massnahme wurden in der Gemeinde Horgen im Mai/Juni sowie im September 2013 zwei Plakatsujets (F4/ Weltformat) geschaltet. Zusätzlich wurden die Plakate an den gemeindeeigenen Plakatständern ausgehängt.

Die Umwelt- und Naturschutzkommission hat sich bei der Präsentation verschiedener Entwürfe für die zwei untenstehenden Stilrichtungen ausgesprochen.

Beide Plakatsujets fokussierten auf das Thema Zigaretten-Littering und sollten provozieren...



Sujet Sommer:
Glacé mit Zigistummeln



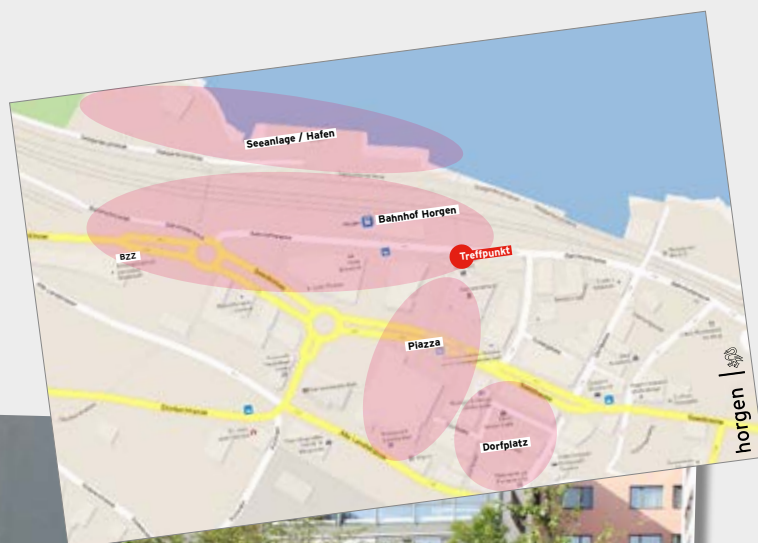
Sujet Herbst:
Bahnhof Horgen mit grossem Zigistummel

Verteilaktion POCKETBOX

Zu Beginn und gegen Ende der Kampagne (7. Juni/20. September 2013) fand eine Verteilaktion von kleinen Taschen-Aschenbechern (POCKETBOX) an rauchende PassantInnen statt.

Während den Stosszeiten des ÖV's wurden in Zusammenarbeit mit BAT (British American Tobacco) am Bahnhof, der Seeanlage sowie rund um Dorfplatz und Piazza Taschenaschenbecher (mit Kampagnen-Logo und Absender) gratis verteilt. Dabei wurde das Gespräch mit den PassantInnen gesucht.

Bei der zweiten Verteilaktion im September wurden zusätzlich Flyer für den «Güsel» Poetry Slam verteilt.



«Güsel» Poetry Slam

Als Höhepunkt der Kampagne fand am 21. September 2013 (nationaler Clean-up-Day) ein Poetry-Slam Wettbewerb zum Thema «Güsel» statt. Ein Poetry Slam (sinngemäss: Dichterwettbewerb oder Dichterschlacht) ist ein literarischer Vortragswettbewerb, bei dem selbstgeschriebene Texte innerhalb einer bestimmten Zeit einem Publikum vorgetragen werden. Die Zuhörer küren anschliessend den Sieger.

Für die Slam-Veranstaltung wurde ein bescheidener Eintritt verlangt und mittels Werbeflyer, Inserate und Plakate geworben. Eröffnet wurde der Abend vom Gemeindepräsidenten, Theo Leuthold, der im Anschluss an den Moderator Simon Chen übergab.

Die Themen für die kreativen Wortakrobaten in der ersten Runde waren:

- Abfall, Güsel, Rauchen, Zigaretten, Zigarettenstummel, Recycling, Littering, Verschmutzung, Entsorgung,...

Dem Publikum gefielen die witzigen, spannenden und unterhaltsamen «Güsel»-Texte. Mittels Publikumsjury wurden die vier besten Slamer des Abends (Phibi Reichling, Remo Zumstein, Patti Basler und Hazel Brugger) in die Halbfinals geschickt, wo sie eigene Texte vortragen konnten.

Im Final setzte sich schliesslich Remo Zumstein knapp durch. Der Gewinner des 1. «Güsel» Poetry Slams konnte sich über einen schönen, alten Abfalleimer «Patent Ochsner» (gesponsert von der zvho) sowie einen Whisky freuen.

Die Veranstaltung wurde live im Radio51 (Jugendradio drehscheibe - offene Jugendarbeit Horgen) übertragen.



Die namhaften Schweizer Slam-Poeten des 1. «Güsel» Poetry Slams waren: Patti Basler, Hazel Brugger, Adi Merz, Michael van Orsouw, Phibi Reichling, Judith Stadlin, Gregor Stäheli, Regula Zahnd und Remo Zumstein.



Werbung

Zur Bewerbung der Anti-Littering-Kampagne wurden verschiedene Massnahmen ergriffen resp. Werbemittel eingesetzt:

Plakate F4

Aushang von total 70 Stk. F4-Plakaten (2 Sujets) an offiziellen APG Plakat-Stellen und Standorten in der Gemeinde Horgen.

«Zigi-Hai»

Total 31 Abfalleimer wurden während der Kampagnendauer optisch in Zigaretten verwandelt.

«Zigart»

Eine 3 Meter hohe Zigarettenröhre gefüllt mit Zigarettenstummeln wurde auf der Piazza installiert.

Inserat (146x134 mm)

Inserat für den «Güsel»Poetry Slam. Publikation am 21. September 2013 in der Zürichsee-Zeitung.

Veranstungshinweise

In verschiedenen Medien (Print und Online) wurde der «Güsel»Poetry Slam in Veranstaltungskalendern publiziert.

Werbeflyer A6 /Plakate A3

Streuung von total 5'000 Flyern A6 sowie 50 Plakaten A3 für den «Güsel»Poetry Slam am 21. September 2013.

POCKETBOX

Produktion von 2'500 Stk. POCKETBOXEN mit eigenem Kampagnenauftritt.



Plakate Weltformat F4



Werbeflyer A6



Werbeplakate A3



POCKETBOXen



Inserat

Bilder/Impressionen

100% DRINK
100% IN



Kostenzusammenstellung

	Budget 09.04.2013	Effektiv 05.11.2013	Differenz
1. Ideen-Entwicklung/Vorbereitung Kampagne	3'000.00	3'000.00	0.00
2. Projektleitung/Begleitung	4'000.00	4'000.00	0.00
3. Medienarbeit	1'000.00	1'000.00	0.00
4. Texte/Grafik/Gestaltung	4'000.00	4'000.00	0.00
5. Produktionskosten/Druck	6'000.00	8'353.75	-2'353.75
6. Zigaretten-Dösli (POCKETBOX)	2'000.00	0.00	2'000.00
7. Infrastruktur/Material/Mieten	2'000.00	424.00	1'576.00
8. Veranstaltung «Güsel-Poetry Slam»	3'000.00	5'768.30	- 2'768.30
9. Beitrag Abfallverwertung Horgen (zvho)	0.00	1000.00	1'000.00
Total (exkl. MwSt.)	25'000.00	25'546.05	-546.05

Die Aktivitäten für die Anti-Littering-Kampagne Horgen 2013 waren mit CHF 25'000.00 exkl. Mehrwertsteuer budgetiert (vgl. Konzeptpapier vom 4. April 2013). Die Abrechnung konnte mit einer moderaten Kostenüberschreitung von CHF 546.05 (+2.18%) abgeschlossen werden. Nachfolgend werden die Budget-Abweichungen wie folgt kommentiert:

5. Produktionskosten/Druck

Kostenüberschreitung durch den Mehraufwand bei der Beschriftung der «Zigi-Haie» (Aufwand für das Kleben der Folien vor Ort wurde zeitlich unterschätzt).

6. Zigaretten-Dösli (POCKETBOX)

Die eingeplanten Kosten für die POCKETBOXen (Material, Druck) wurden von BAT übernommen.

7. Infrastruktur/Material/Mieten

Die budgetierten Kosten für Infrastruktur/Material/Mieten mussten nicht ausgeschöpft werden.

8. Veranstaltung «Güsel-Poetry Slam»

Kostenüberschreitung hauptsächlich durch Mindereinnahmen bei den Eintritten (weniger Publikum als erwartet) sowie ein zusätzlich geschaltetes Veranstaltungs-Inserat in der Zürichsee Zeitung.

Die detaillierte Kostenaufstellung liegt dem Projektleiter, Marco Gradenecker, vor.

Projektbeteiligte

Veranstalter/Projektleitung	Gemeindeverwaltung Horgen Gesundheits-, Energie- und Umweltamt Marco Gradenecker, Abteilungsleiter Bahnhofstrasse 10, 8810 Horgen Telefon 044 728 42 91 marco.gradenecker@horgen.ch
Event-Organisation/Durchführung/ Kommunikation	Tom Porro – Nachhaltig kommuniziert Einsiedlerstrasse 30, 8820 Wädenswil Tel. 043 477 94 20 tom@porro.ch
Drucksachen (Flyer/Plakate)	verschiedene
Beschriftungen «Zigart»/«Zigi-Hai»	Multi Sign GmbH Zugerstrasse 41, 8820 Wädenswil Tel. 044 680 23 60 info@multisign.ch
POCKETBOX Taschenaschenbecher	British American Tobacco Switzerland SA Anna Guenter-Merryweather Av. de Rhodanie 48, 1000 Lausanne 3 Cour www.bat.ch / www.pocketbox.ch Tel. 021 614 13 05 anna_guenter-merryweather@bat.com
Moderation/Organisation «Güsel» Poetry Slam	Simon Chen Ackerstr. 3, 8005 zürich Tel. 076 420 11 40 www.poetryslam.ch/www.simonchen.ch herr@simonchen.ch
Radio51 / «Güsel» Poetry Slam	drehscheibe - offene Jugendarbeit Horgen Roger Bollhalder Zugerstrasse 46, 8810 Horgen Tel. 044 718 17 73 www.dreh-horgen.ch bollhalder@dreh-horgen.ch
Infrastruktur «Güsel» Poetry Slam	Kulturfabrik see la vie Didi Karaman Alte Landstrasse 26, 8810 Horgen Tel. 044 718 17 81 www.seelavie.ch koordinator@seelavie.ch www.seelavie.ch

Horgen kämpft gegen Zigarettenstummel

HORGEN. 365 000 Zigarettenstummel landen jedes Jahr auf Horgner Boden. Die Gemeinde will dies mit einer Anti-Littering-Kampagne ändern. Sie stellt eine Zigi-Säule auf, verteilt Taschen-Aschenbecher und veranstaltet einen Güsel-Poetry-Slam.

ELI STAMM

Sie enthalten krebserzeugende Substanzen. Sie verschmutzen 40 Liter Seewasser pro Stück. Es dauert zwölf Jahre, bis sie abgebaut sind. Und trotzdem wirft die Mehrheit sie gedankenlos weg. Die Rede ist von Zigarettenstummeln.

Die Gemeinde Horgen will dagegen etwas tun. Sie legt den Fokus ihrer diesjährigen Anti-Littering-Kampagne «100% drin – 100% in» auf das Wegwerfen der Stummel. Von nun an bis Mitte Oktober soll die Bevölkerung für das Problem sensibilisiert werden. Darüber informierten gestern Gemeinderat Peter Wirth (parteilos) und Marco Gradenecker, Abteilungsleiter des Gesundheits-, Energie- und Umweltamtes an einer Pressekonferenz.

Die Idee sei ihnen bei der letztjährigen Kampagne gekommen, sagt Sicherheitsvorstand Wirth. «Als wir selbst auf den Strassen und Plätzen Horgens geggüelt haben, ist uns aufgefallen, dass überall Stummel liegen.» Die Zahlen hätten diesen Eindruck bestätigt. 60 Prozent aller weggeworfenen Gegenstände sind Zigarettenstummel, wie Studien im Auftrag des Bundes zeigen.

Slam-Grössen zu Besuch

Für Horgen heisst das, dass jedes Jahr schätzungsweise 365 000 Zigarettenstummel achilles weggeworfen werden. Darauf soll eine übergrosse Zigarette auf der Piazza aufmerksam machen. Sie ist gefüllt mit der Anzahl Zigarettenstummel, die in zwei Tagen normalerweise zusammenkommen, und ist eine der zwei Massnahmen, die bereits heute sichtbar sind. Die andere ist der «Zigi-Hais». Das heisst, dass die mit Aschenbecher ausgestatteten Abfallimer im Horgner Zentrum optisch in Zigarettenstummel verwandelt wurden.

Die Kampagne wird begleitet durch Plakate, die Ende Mai sowie im September das Stummel-Littering thematisieren. Darauf ist unter anderem ein Glace-Coupe mit Stummeln drin zu sehen, und es heisst: «Stört an uf em Bodes». Am 7. Juni und am 20. September lässt die Gemeinde im Zentrum zudem Taschen-Aschenbecher verteilen. Diese erhält die Gemeinde von einer Tabakfirma gespon-



Sicherheitsvorstand Peter Wirth (links) und Abteilungsleiter Marco Gradenecker posieren vor der Zigi-Säule. (100% drin)

sert. Gemeinderat Wirth hält denn auch fest, dass es sich nicht «um eine Anti-Raucher-Kampagne handelt». Als Höhepunkt der Kampagne veranstaltet Horgen am 21. September, dem nationalen Clean-up Day, im See la vie einen Güsel-Poetry-

Slam. Der Zürcher Slam-Poet Simon Chen sucht die acht Teilnehmer, die zumindest in der ersten Runde einen Beitrag zum Thema «Güsel» performen müssen. «Ich habe bereits zwei Zusagen von bekannten Slammerinnen», sagt Chen.

Die Kampagne kostet die Gemeinde 25 000 Franken. Für Gradenecker ist dieses Geld «gut investiert». Die Beseitigung der Stummel koste die Gemeinde jedes Jahr über 100 000 Franken, rechnet der Abteilungsleiter vor.

Einige Spiele in Richterswil

FUSSBALL. Am Pfingst-Wochenende stehen beim Fussballclub Richterswil nur einige wenige Meisterschaftsspiele auf dem Programm. Am Freitagabend laufen die FCR-Senioren zuhause zum Derby gegen die Nachbarn aus Wollerau ein. Das Heimteam ist in dieser Saison noch nicht auf Touren gekommen und rangiert derzeit unter dem Strich; die gegnerische Mannschaft liegt mit 20 Punkten auf dem dritten Zwischenrang. Auch am Samstag rollt das Leder in Richterswil. Die Junioren der Cb-Elf empfangen ihre Gegner aus Oberrieden, die nach erst zwei Spielen eine ausgeglichene Bilanz haben. Die Gastgeber konnten bislang einmal punkten, mussten aber zwei Niederlagen in Kauf nehmen. Die erste Mannschaft steht am Samstag im Einsatz, muss dafür aber nach Siebnen reisen. Dort findet ein wichtiges Spiel im Kampf um den Klassenerhalt in der dritten Liga statt. Die Mäschler liegen zwar noch unter dem Strich, allerdings nur einen Rang hinter den Richterswilern. Beide Teams werden sich mit viel Kampfgeist für drei Punkte einsetzen. (s)

Freitag, 17. Mai: FC1 Senioren - Wollerau (20 Uhr, Chaltchöeli). **Sonntag, 19. Mai:** Lachen/Altendorf - FC1 Da (10 Uhr, Lacheng), FC1 Co - Oberrieden (11 Uhr, Chaltchöeli), Siebnen - FC1 1 (14 Uhr, Siebnen), FC1 A - Oberrieden (14 Uhr, Chaltchöeli).

LESERBRIEF

Gespannt, wie es endet

Zu «Wädenswiler Stadtrat treibt Planung für Golfplatz voran», Ausgabe vom 14. Mai 1500 Golfinteressierte gegen 60 sogenannte Landschaftsschützer, unterstützt von Bauern, die zu Staatsbeamten mutiert sind, wohlwollend von Bern mit dem nötigen Kleingeld ausgestattet. Anscheinend hat diese IG Zeit und Geld, um alle Rechtsmittel auszuschöpfen bis zum bitteren Ende vor Bundesgericht. Aber dann sind ja wieder die Konsumenten schuld, die ausländische Produkte konsumieren. Bin gespannt, wie das endet. Jedenfalls gratuliere ich dem Stadtrat Wädenswil, der eine konstruktive und positive Haltung in dieser Sache einnimmt.

Richard Wette, Wädenswil

VERANSTALTUNG

Tag der Nachbarn

SAMSTAGERN. Am Dienstag, 28. Mai, ab 18 Uhr wird auf dem neuen Dorfplatz Drees Fischen, Samstagern, der Tag der Nachbarn gefeiert. Um 18.15 Uhr begrüsst die Kantons- und Gemeinderätin Renate Biechi die Besucher, anschliessend stellt sich die neue Altersbeauftragte Gabriela Giger vor. Um 18.45 Uhr startet das Konzert des Aspi vom Musikverein Dübendorf Samstagern. Bei

Anhang II

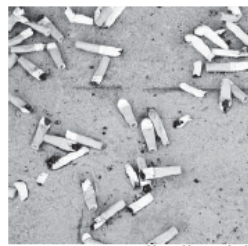
Horgen sagt Zigarettenstummeln den Kampf an

Raucher werden ab sofort in Horgen noch mehr darauf aufmerksam gemacht, Stummel nicht achtlos auf die Strasse zu werfen

Mit der Vision «Sauberes Horgen» engagiert sich die Gemeinde Horgen aktiv gegen Littering. Im Fokus der diesjährigen Kampagne «100% DRIN – 100% IN» steht das Wegwerfen von Zigarettenstummeln, welche den mit Abstand grössten Anteil am gesamten Litter ausmachen und für die Reinigungsdienste einen enormen Aufwand darstellen.

Von Mitte Mai bis Mitte Oktober 2013 wird die Bevölkerung mit gezielten Massnahmen für das Problem sensibilisiert. Gemäss nationalen Studien* verursacht Littering in der Schweiz Reinigungskosten von jährlich rund CHF 20.00 pro Person. Das ergibt für die Gemeinde Horgen einen Betrag von fast CHF 400'000.00 pro Jahr. Über

ein Drittel dieser Kosten wird von Zigarettenstummeln verursacht. Fast 60% aller gelitterten Gegenstände in städtischen Regionen sind Zigarettenstummel. Auch die Umwelt leidet unter dem Littering: Ein in der Natur «entsorgter» Kaugummi benötigt 5 Jahre, ein Plastikbecher mehr als 100 Jahre und ein Zigarettenstummel rund 12 Jahre bis er abgebaut ist. Ein Zigarettenstummel verschmutzt zudem in einem stehenden Gewässer über 40 Liter Wasser und enthält u.a. krebserzeugende Substanzen, Nikotin, Arsen und Schwermetalle wie Blei, Kupfer, Chrom oder Cadmium. Wer seine Abfälle wie Verpackungen, Flaschen, Kaugummi oder eben Zigarettenstummel nicht in den zahlreich vorhandenen Abfalleimern entsorgt, kann seit 2012 offiziell dafür gebüsst



Zigaretten gehören nicht auf die Strasse

werden. Doch das Bussenverteilen soll nicht im Vordergrund stehen. Die Gemeinde setzt weiterhin auf Prävention und hofft, dass sich die HorgnerInnen aktiv an der Kampagne beteiligen und man der Abfallbelastung so gemeinsam Meister werden kann.

Auffällige Abfalleimer sollen Raucher aufmerksam machen

Pünktlich zum Kampagnenstart werden deshalb die Horgner Abfalleimer (mit Aschenbecher) im Zentrumsbereich optisch in Zigarettenstummel verwandelt und so das Thema für alle RaucherInnen sichtbar gemacht. Provozierende Plakate werben ab Ende Mai sowie ab Mitte September für ein sauberes Horgen und eine übergrosse Zigarette zeigt auf der Piazza, wie viele Zigaretten täglich achtlos auf den Boden geworfen werden. In Zusammenarbeit mit British American Tobacco werden den PassantInnen am 7. Juni und am 20. September 2013 rund um den Bahnhof Horgen gratis Taschen-Aschenbecher (POCKETBOX) verteilt. Diese eignen sich nicht nur für Zigaret-

tenstummel, sondern auch für Kleinabfälle wie z.B. Kaugummi.

Güsel-Poetry-Slam

Als Höhepunkt der Kampagne findet am 21. September 2013 (nationaler Clean-up-Day) im «see la vie» Horgen ein Poetry-Slam Wettbewerb zum Thema «Güsel» statt. Ein Poetry Slam (sinngemäss Dichterschlacht) ist ein literarischer Vortragswettbewerb, bei dem selbstgeschriebene Texte innerhalb einer bestimmten Zeit einem Publikum vorgetragen werden. Die Zuhörer küren anschliessend den Sieger. Moderiert wird der Anlass vom bekannten Schweizer Slam-Poeten Simon Chen.

* Quelle: BAFU Gesundheits-, Energie- und Umweltamt Horgen

Züri-Nachrichten, 17. Mai 2013

Anhang III

6 REGION

ZÜRICHSEE-ZEITUNG BEZIRK HORGEN
SAMSTAG, 21. SEPTEMBER 2012



Valmir Fejzolahi (links) und Ché Lämmli moderieren zusammen mit anderen Jugendlichen aus einem Container in Horgen das Radio 51. Bild: Silvia Luchner

Wädenswil trifft auf Adliswil

ADLISWIL/WÄDENSWIL. Durch die überraschende Niederlage im letzten Heimspiel gegen die Reserven Thalwil ist Wädenswil von der Tabellenspitze verdrängt worden. Gelegenheit, diesen Platz wieder zurückzuzahlen, bietet sich der Mannschaft morgen Sonntag im Spiel gegen Adliswil. Soll dieses Unterfangen gelingen, ist eine bessere Auswertung der Torchancen nötig. Auf der anderen Seite kann der Trainer auf eine stabile Abwehr zählen, musste diese nach vier Spieltagen doch erst zwei Gegentreffer hinnehmen. Adliswil verfügt über den stärksten Angriff, Wädenswil über die stärkste Abwehr – die Voraussetzungen für ein interessantes Derby sind also gegeben. Infolge diverser Absenzen stehen einige Akteure nicht zur Verfügung. (se) Meisterschaft 3. Liga: FC Adliswil - FC Wädenswil, Sonntag, 22. September, 10.15 Uhr, Sportplatz Tal.

VERANSTALTUNGEN

Power Point am CompuTreff
HORGEN. Diesen Oktober steht die Computertreff unter dem Motto «Power Points». An drei verschiedenen Workshops kann man lernen, wie Animationen und Effekte erzielt, Musik oder Video-Clips eingefügt oder ein Fotobuch bzw. eine Diashow erstellt werden können. Der nächste CompuTreff am Mittwoch bildet den Auftakt zum Power.Point Zyklus. Nach dem Vorstellen der wichtigsten Anwendungsgebiete durch das CompuTeam zeigt Anwender Beat Nüesch (Geschäftsleiter Soziales Netz Bezirk Horgen) anhand von Praxisbeispielen, wie wirkungsvoll eine gelungene Präsentation sein kann und welche Regeln und Kniffe beachtet werden sollten. (se) Mittwoch, 26. September, 14 Uhr, Begegnungszentrum Baumgärtelhof, Baumgärtelstrasse 12, Horgen. Unkostenbeitrag: 10 Franken inklusive Pausenverpflegung.

Gemeinsam philosophieren

HORGEN. Im Herbstzyklus 2013 haben Interessierte die Möglichkeit, an drei Abenden über die Themenreihe «Was macht den Menschen zum Menschen?» zu philosophieren. Theologen, Wissenschaftler und viele Künstler haben sich mit dem Wesen des Menschen auseinandergesetzt. Mit dem Moderator und Theologen Walter Lüssi wird in einer offenen und entspannten Gesprächsrunde über das Thema diskutiert. Die Abende können einzeln besucht werden. (se)

Mittwoch, 26. September, Donnerstag, 24. Oktober, Mittwoch, 27. November, jeweils 19 bis 21 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Zimmer 102, Kellweg 21, Horgen.

Jugendradio aus dem Container

HORGEN. Das ganze Wochenende senden Jugendliche live von der Piazza. Auf Radio 51 verlesen sie die Nachrichten, rappen live und laden Gäste ins Studio ein.

TINA HUBER

Plötzlich sind sie doch nervös. Valmir Fejzolahi, 18, setzt die Kopfhörer auf, drückt ein paar Knöpfe nicht, «Machst du die Begrüssung?», fragt er den Betreuer Roger Bollhalder. «Nein, sicher nicht, das macht ihn», antwortet dieser. Um 11.53 Uhr, vor zwei Minuten wäre Sendestart gewesen, stellt sich Ché Lämmli, 18, ans Mikrofon und sagt: «Meine Damen und Herren, guten Morgen bei Radio 51!» Seine Stimme zittert leicht, die rechte Hand geht auf dem Oberschenkel auf und ab. Als er mit seiner ersten Moderation fertig ist, blickt er erleichtert auf, alle klatschen.

Seit gestern senden Jugendliche während drei Tagen live aus einem Container

auf der Piazza. Das Radio 51, so haben es die Jugendlichen genannt, wird organisiert von der Offenen Jugendarbeit Drehscheibe. Der Name des Radios ist eine Anspielung auf die ehemalige Zone 51 des ZVV, zu der Horgen gehörte. Mittlerweile heisst sie Zone 151. Die Zahl 51 ist in der Jugendszene zu einem festen Begriff, einem Symbol für Horgen geworden.

Das erklärt Roger Bollhalder, Leiter der Drehscheibe, während er an diesem Freitagmittag vor dem Container sitzt. Eigentlich sollte man auch hier draussen hören, was drinnen gesendet wird. Doch kein Ton ist zu hören, das Computerprogramm sei ein bisschen kompliziert, sagt Bollhalder. In den letzten Tagen ist deshalb ein jugendlicher aus Richterswil gekommen und hat die Technik erklärt. In Richterswil organisieren Jugendliche seit

sechs Jahren jeweils an drei Tagen das Radio Richtig. Sie haben der Drehscheibe den Radio-Container ausgeliehen.

Live aus dem See la vie

Drinnen bereitet sich Justin Lehmann, 14, auf die Nachrichten vor. Er macht Notizen, sortiert die Blätter – und verschwindet plötzlich nach draussen, setzt sich auf eine Bank und liest seine Blätter durch. «Justin braucht noch etwas Zeit, du musst improvisieren», sagt Roger Bollhalder zu Valmir Fejzolahi. Dass die Nachrichten zehn Minuten später verlesen werden, stört niemanden. Der Zeitplan sei nicht das Wichtigste, sagt Bollhalder. Bedeutender findet er, dass die rund 20 Jugendlichen das ganze Programm selber gestalten haben und ohne Berührungängste moderieren. «Bereits nach wenigen Sätzen klangen sie wie Radio-Energy-Moderatoren», sagt er. Und: Er sei erstaunt gewesen, dass die Jugendlichen Nachrichten machen wollten.

Nun liest Justin Lehmann die Nachrichten, er spricht von den Wahlen in Deutschland, dem neuen iPhone und der Fussballmeisterschaft in Rio. Er macht seine Sache gut. Mittlerweile hört man ihn auch draussen vor dem Container, wenn auch leise, wegen der Technik.

Bis Sonntagabend ist Radio 51 auf Sendung. Die Jugendlichen werden bis dahin die Pfadi und das Horgner Jugendparlament in den Container einladen, ein Wunschkonzert veranstalten und ein Hörerquiz machen. Am Samstagabend übertragen sie live dem Güsel-Poetry-Slam aus der Kulturfabrik See la vie.

Für Fejzolahi und Lämmli ist der Höhepunkt heute Abend: Sie werden live vor dem Container rappen. Ché Lämmli gibt jetzt eine Kostprobe und rappt einen eigenen Song. Valmir Fejzolahi hat ihn am Mikrofon angekündigt. Der Ton stimmt, seine Worte stimmen. Perfekt.

Radio 51 auf 98,3 MHz oder per Livestream auf www.dsh-horgen.ch. Samstag 9 bis 24 Uhr, Sonntag 10 bis 22 Uhr, Piazza Horgen.

Zürichsee-Zeitung, 21. September 2012